

## DOPPELERFOLG FÜR CHRISTIAN FATKE

### Drittes Bonhomme Fohlenchampionat

Fünf Verbände – ein Championat: Zum dritten Mal war das Gestüt Bonhomme im brandenburgischen Werder (Havel) Gastgeber für dieses verbandsübergreifende Event. Nach der positiven Resonanz aus den vergangenen Jahren war eine Neuauflage des Bonhomme Fohlenchampionats die logische Konsequenz für Veranstalter, Zuchtverbände und Züchter. Mit 59 aufgetriebenen Fohlen aus den Verbänden des Deutschen Sportpferdes (DSP), Hannover, Oldenburg (OS & OL) und Westfalen konnte die Starterzahl des Vorjahres (61 Teilnehmer) fast exakt wieder erreicht werden.

Alle Teilnehmer wurden auch diesmal mit einem lukrativen Preisgeld (1. Platz: 500 €, 2. Platz: 300 €, 3. Platz: 200 €, 4. Platz: 100 €, 5. Platz: 50 €) belohnt, getrennt nach Spring- und Dressurfohlen. Zusätzlich gab es 500 € Extraprämie für das jeweils beste Fohlen von einem Bonhomme-Hengst. Für alle Interessierten, die nicht vor Ort sein konnten, bot ClipMyHorse erneut eine Live-Übertragung der Schau an.

Insbesondere bei den Springfohlen dominierten die Bonhomme-Hengste die Pedigrees. Erfolgreichster Vererber war der Vize-Bundeschampion Cashmere mit fünf Nachkommen. Vier Fohlen stammten vom Springsieger Zinedream, der 2024 unter David Will das FEI-Weltcupspringen in Riad (KSA) gewann. Cœur de Bella Donna konnte drei Nachkommen auf das Dreieck schicken.

Bei den Dressurfohlen zeigte sich die genetische Bandbreite noch größer. Nur vier Hengste zeichneten jeweils für zwei Fohlen verantwortlich: der Bonhomme-Starvererber Morricone I, sein Sohn Most Wanted Nero von Bellin sowie Bonds und Bon Bolero.

#### Stutfohlen dressurbetont

Unter den kritischen Augen der Richter wurden Typ, Bewegung, Körperbau und Gesamteindruck der Fohlen bewertet. Einen beachtlichen Doppelerfolg konnte dabei DSP-Züchter Christian Fatke aus Rogäsen feiern: Er stellte die Siegerin der dressurbetonten Stutfohlen beim Fohlenchampionat auf dem Gestüt Bonhomme. Seine erst einen Monat alte Bonds–Lord Europe-Tochter brillierte trotz ihrer Jugendlichkeit eindrucksvoll. Mit einer Endnote von 9,60 erzielte die lackschwarze DSP-Prinzessin die höchste Bewertung aller Fohlen an diesem Tag. Dieses Fohlen überzeugte auf ganzer Linie – mit einer Traumnote von 10 für den Typ und hohen Werten in allen weiteren Teilkategorien. Elegant, kraftvoll und mit perfektem Exterieur präsentierte sich hier eine wahre Championesse mit



Das Bonds–Lord Europe-Stutfohlen aus der Zucht von Christian Fatke wurde mit Traumnoten ausgestattet.

gewaltigem Potenzial. Ihr Vater Bonds hatte in diesem Jahr bereits bei den Hengsttagen in München den gefeierten DSP-Siegerhengst Bonds in Gold gestellt, der anschließend für einen Rekordpreis ins Gestüt Pramwaldhof wechselte. Auch das Siegerfohlen selbst kann auf eine erfolgreiche Familie verweisen: Die Mutter ist direkte Halbschwester des Grand Prix-erfolgreichen Hengstes Fürst Romantico von Fürst Romancier; zudem gehört der gekörte und bis Grand Prix-erfolgreiche Hengst Sir Lommel zu dieser Linie.

Typstark, ausgesprochen elastisch und ausbalanciert präsentierte sich auch die Reserve-siegerin auf dem Dreieck. Sie ist ebenfalls eine Tochter des Körsiegers Bonds und stammt aus demselben Züchterstall wie die Erstplatzierte. Christian Fatke kombinierte hier den Vererber von der Station Hoffrogge mit einer Escamillo-Tochter. Die Mutter ist wiederum Vollschwester

zum gekörten Sandro Star. Mit einer Endnote von 9,00 und einer Bewertung von 9,2 in der Bewegungsqualität setzte sich auch dieses DSP-Fohlen hervorragend in Szene. Typ und Körperbau erhielten ebenfalls die Note „sehr gut“.

Das bronzene Treppchen erklimmte das Fohlen mit der Katalognummer 57, abstammend von Sezuan–Quarterback, aus der Zucht von Monika Hoth. Mit einer Endnote von 8,60 und der hohen Teilnote 9 für die Bewegung überzeugte diese elegante Stute als harmonisches Gesamtpaket mit sportlicher Perspektive.

Den vierten Platz teilten sich zwei Fohlen: Katalognummer 72 von Venturo–Fidertanz aus der Zucht von Inge Huschke sowie Nummer 30 von Escaneno–Quarterback von Lisa Schulz. Beide erzielten eine Endnote von 8,45 und überzeugten durch ihre Kombination aus Bewegungsstärke und exzellenter Körperqualität.

Für die Potsdamerin Inge Huschke war dies bereits der dritte Erfolg bei der dritten Auflage dieses Championats – auch in den Vorjahren hatten ihre Fohlen dort geblüht.

Auf den weiteren Plätzen rangierten vielversprechende Stutfohlen wie von Escanto PS–Morricone (8,38), Fiancé–Lord Fantastic (8,30), Belantis II–Imperio/T. (8,23), Fiancé–Sarkozy (8,15) und Lord Charmeur–Fidertanz (8,13).

Den Scheck über 500 € Extrapreisgeld für das beste von einem Bonhomme-Hengst abstammende Fohlen dieser Abteilung erhielt die Fiancé–Lord Fantastic-Tochter aus



Zweitplatziertes DSP-Hengstfohlen von Escamillo–First Choice

dem Stall von Hauke Flatterich aus Linum. Ihr Vater war selbst Reservesiegerhengst in Vechta, während Muttervater Lord Fantastic unter Christian Flamm Finalist im Nürnberger Burg-Pokal war.

### Hengstfohlen dressurbetont

An der Spitze der insgesamt 20 dressurbetonten Hengstfohlen beim Bonhomme Fohlenchampionat stand ein San Amour–Fidertanz-Sohn mit einer spektakulären Endnote von 9,43. Gezogen und ausgestellt wurde er von Christoph Junghanns, dem Leiter der Deckstation des Gestüts Bonhomme.

Schon im Vorjahr hatte seine Frau Justyna hier den Champion der dressurbetonten Hengstfohlen gestellt. Sein Vater San Amour ist bekannt für die Vererbung von Ausdruck und Bewegungsstärke, während Fidertanz als Muttervater bewährte Rittigkeitslinien liefert. Besonders herausragend: die Note 10 in der Bewegung und 9,5 im Typ für dieses bereits sehr gut entwickelte Fohlen, das einen echten Championatsauftritt hinlegte. Auch hier beeindruckt der Mutterstamm, aus dem unter anderem die Großmutter als Vollschwester des Grand Prix-erfolgreichen Dacapo stammt.

Noch nicht einmal vier Wochen alt und somit etwas jugendlicher in der Erscheinung, aber nicht weniger bedeutend, präsentierte sich das zweitplatzierte DSP-Hengstfohlen von Escamillo–First Choice zweitplatzierte DSP-Hengstfohlen von Escamillo–First Choice. Der vom Gestüt Horstfelde in Zossen gezogene Sohn des Burg-Pokal-Finalisten und Vizeweltmeisters glänzte mit beeindruckender Bewegungskmechanik, die ihm eine Teilnote von 9,8 einbrachte. First Choice als Muttervater fügt moderne Linien hinzu. Die Endnote: 9,15 – getragen von sehr ausgewogenen Teilnoten. Seine Mutter ist Vollschwester zum gekörnten Hengst und Grand Prix-Sieger Fürst Romanov. Aus diesem Stamm stammen zudem weitere Grand Prix-Pferde wie der legendäre Blue Hors Don Schufro.

Platz drei ging an einen Lord Europe–Christ-Sohn. Dieses von Marcel Seidel aus Sachsen-Thüringen gezogene DSP-Fohlen erreichte mit einer Endnote von 9,08 ebenfalls ein Spitzenresultat. Der Burg-Pokal-Zweite Lord Europe und Christ als Abstammung vereinen Vererber mit internationaler Perspektive. Der Rappe zeigte Substanz im Fundament und viel Schulterfreiheit in der raumgreifenden Bewegung. Die Jury belohnte die durchgehend hohe Qualität mit Noten von 9,3 (Bewegung) sowie 9,0 (Typ und Körperbau).



Spitze der dressurbetonten Hengstfohlen – San Amour I-Fidertanz-Sohn

Auf Platz vier folgte ein Sohn des für die Jungpferde-WM 2025 nominierten Hengstes Most Wanted Nero aus einer Mutter von Dancier. Züchter Volker Bertram freute sich über eine Endnote von 8,85. Besonders der Typ erhielt die Note 9,0, unterstützt von einer starken Bewegungsbewertung (8,6) für dieses harmonische Fohlen.

Rang fünf belegte ein Morricone–Diamond-Hit-Sohn – der beste Nachkomme eines Bonhomme-Hengstes in dieser Klasse. Das Gestüt Seefrieden erhielt hierfür den Extrapreis von 500 €. Mit einer Endnote von 8,80 und einer Bewegungsnote von 9,5 zeigte sich auch hier das hohe Niveau; die übrigen Teilnoten lagen zwischen 8,3 und 8,8. Auf den weiteren Plätzen folgten Fohlen von Dynamic Dream–Rubin Royal (Züchtergemeinschaft Geilen) sowie Morricone–Don Martillo (Züchterin: Dr. Marrin Arfsten-Häußler).

### Springbetonte Fohlen

In der Abteilung der springbetonten Fohlen traten 25 hochveranlagte Kandidaten mit durchgehend interessanten Abstammungen an. Den Championatsieg und die Sondererhebung für das beste von einem Bonhomme-Hengst abstammende Fohlen sicherte sich der Chacco van't Roosakker SR–Converter-

Sohn aus der Zucht von Henny Hamminck (Letschin OT Kienitz). Mit einer Endnote von 8,90 überzeugte er auf ganzer Linie. Seine Abstammung vereint Chacco Blue-Blut über Chacco van't Roosakker SR mit der Vererbungsstärke des bewährten Converter als Muttervater. Die Jury vergab für Bewegung und Typ jeweils eine herausragende 9,0, ergänzt durch 8,6 im Körperbau und 9,0 im Gesamteindruck. Sein erst fünfjähriger Vater ist seit 2024 auf dem Gestüt Bonhomme stationiert und präsentierte hier eindrucksvoll seinen Premierenjahrgang. Er absolvierte in Neustadt (Dosse) erfolgreich seinen 50-Tage-Test mit einer Gesamtnote von 8,16.

Platz zwei ging an einen Nachkommen des Celler Landbeschälers und Elvis ter Putte-Sohnes Nairobi de Muze, gezogen von Beatrix Jahrmatter aus einer Campbell VDL-Mutter. Die Endnote von 8,68 setzte sich aus Teilnoten wie 8,5 (Bewegung) und 9,0 (Typ) zusammen.

Different Color mal Zambesi lautete die züchterische Formel für das drittplatzierte Springfohlen von Bettina Kuß aus Friedland. Besonders der Typ wurde mit 9,2 herausragend bewertet – die höchste Einzelnote im gesamten Feld. Es erreichte eine Endnote von 8,63.

Ebenfalls Rang drei belegte ein Fohlen von Coeur de Bella Donna–Le Co Q As. Mit einer 9,0 für die Bewegung und soliden Noten in den übrigen Kategorien stellte es seine Qualität eindrucksvoll unter Beweis. Harald Bruhns aus Karstädt zeichnete sich für diese sportliche Anpaarung verantwortlich.

Bestes springbetontes gezogenes Fohlen aus Brandenburg-Anhalt war ein Coeur de Bella Donna–Cellestial-Sohn von Susanne Lehrfeld aus Ferchesar. Mit einer Endnote von 8,60 belegte er Rang fünf. Die Jury lobte Harmonie und Ausdrucksstärke. Weitere platzierte Endringfohlen stammten ab von Zinedream–Sandro Junior (Züchtergemeinschaft Baumgardt), Zinedream–Stolzenberg (Züchterin: Susanne Alimoradian) und Cashmere–Coupe Gold (Züchterin: Sarah Scheler).

Auf Rang neun fand sich ein weiteres interessantes Blutbild: Diablue PS als Vater bringt erneut Chacco Blue-Linien ins Spiel, diesmal kombiniert mit Chacco Blue als Muttervater. Das DSP-Stutfohlen aus dem Gestüt Horstfelde entstammt einem außerordentlich erfolgreichen Mutterstamm („Alpenblume xx“). Die Mutter ist Vollschwester zur international bis Drei-Sterne-Springen erfolgreichen DSP Catherina H, die erst vor wenigen Wochen beim Derby-Turnier in Hamburg den dritten Platz im 150cm-Grand Prix erreichte.

Text und Fotos: Björn Schroeder



Sieger springbetonte Hengstfohlen – Chacco van't Roosakker SR-Converter-Sohn